

Выполнил: Гедерт Андрей Иванович

Проверила: Задубенко Анна Степановна

**1749** Johann Wolfgang Goethe wird am 28. August in Frankfurt am Main geboren. Seine Eltern sind der Kaiserliche Rat ohne Amt Johann Kaspar Goethe und die Schultheißentochter Katharina Elisabeth Textor aus dem Frankfurter Partiziat. Am 29. August wird Goethe protestantisch getauft.

**1750** Geburt der Schwester Cornelia

**1755** Zunächst Unterricht auf einer öffentlichen Schule, dann durch Privatlehrer im Haus der Familie am Großen Hirschgraben

**1759** Während des Siebenjährigen Krieges besetzen französische Truppen Frankfurt; im Haus Goethes wird der französische Stadtkommandant Königsleutnant Graf Thornac einquartiert. Während der Besatzungszeit (bis 1763) besucht der junge Goethe häufig das Theather.

**1765** Auf Wunsch des Vaters nimmt Goethe in Leipzig das Jurastudium auf. Er selbst hätte lieber die "Schönen Wissenschaften" (Rhetorik und Poetik) studiert.

**1766** Liebe zu der Leipziger Gastwirtstochter Anna Katharina (Käthchen) Schönkopf. Die anakreontische (beherrscht von Heiterkeit) Gedichtsammlung *"Annette"* entsteht. Abdruck des Gedichtes "Poetische Gedanken über die Höllenfahrt Jesu Christi in der Frankfurter Zeitschrift "Die Sichtbaren" ohne Goethes Zustimmung.

**1768** Lösung der Beziehung zu Käthchen Schönkopf. Psychischer und physischer Zusammenbruch Goethes, schwere Krankheit (Blutsturz, Lungenaffektion). *"Leipziger Liederbuch*": zehn Gedichte zu Kompositionen Bernhard Theodor Breitkopf. Rückkehr nach Frankfurt.

**1769** Während der langen Krankheit Pflege durch Susanne Katharina von Klettenberg, eine Verwandte seiner Mutter, die ihn in die religiöse Vorstellungswelt des Pietismus einführt und zur Lektüre pansophisch-alchimistischer Schriften in neoplatonischer Tradition anregt (Paracelsus, Basilius Valentinus, Georg v. Welling u.a.).

**1770** Fortsetzung des Jurastudiums in Straßburg. Besuch von Vorlesungen in Geschichte, Staatswissenschaft, Anatomie, Chirurgie und Chemie. Bekanntschaft mit dem fünf Jahre älteren Dichter, Philosophen und Theologen Johann Gottfried Herder, Weg- bereiter des STURM & DRANG; zwischen September 1770 und April 1771 fast tägliche Treffen.   
Im Oktober Begegnung mit der Sessenheimer Pfarrerstochter Friederike Brion, die Liebe zu ihr findet 1770/71 in der sog. *Sesenheimer Lyrik* ihren Niederschlag. "*Neue Lieder in Melodien gesetzt von B.T.Breitkopf",* erste gedruckte Gedichtsammlung Goethes.

**1771** Für Herder sammelt Goethe elsässische Volkslieder nach mündlicher Überlieferung.   
Nach seiner Promotion zum "licentitatus juris" Rückkehr nach Frankfurt; dort Vorbereitung auf die Anwaltstätigkeit in den folgenden Jahren

**1772** Rezensionen für den "Frankfurter Gelehrte Anzeigen" auf den Gebieten Rechtswissenschaft, Rhetorik und Poetik. Aufnahme in den Darmstädter Kreis der Empfindsamen ("Gemeinschaft der Heiligen", so à la Club der toten Dichter) unter dem Pseudonym "Der Wanderer". Bekanntschaft mit der Erzählerin Sophie von La Roche und ihrer Tochter Maximiliane.Während der Praktikantenzeit am Reichskammergericht in Wetzlar, lernt er Charlotte Buff kennen. (siehe "Werther" ) Entstehung der großen Hymnen "*Wanderers Sturmlied*" und "*Der Wanderer*"

**1773** "*Götz von Berlichingen*", erste Fassung des Schauspiels in fünf Akten (Prosa) über den Ritter Götz v. Berlichingen, der als urwüchsige Persönlichkeit der kraft und charakterlosen Gegenwart gegenübergestellt wird. Selbstverlag, uraufgeführt 14. April 1774 durch Kochsche Gesellschaft in Berlin; erstes Werk des STURM & DRANG

**1774** Goethe verkehrt häufig im Haus der unterdessen verheirateten, von ihm leidenschaftlich verehrten Maximiliane von La Roche. Es kommt zum Streit zwischen ihm und ihrem Mann. Die Hymnen "*Prometheus*" und "*Ganymed*" entstehen. Lahn-Rhein-Reise mit dem Schweizer Dichter J.K. Lavater und dem Pädagogen J.B. Basedow.   
Die Satire "*Götter, Helden und Wieland*" auf den Aufklärungsdichter Christoph Martin Wieland erscheint, ebenso "*Clavigo*", ein Trauerspiel in fünf Aufzügen (Prosa) über Ehe und Treue; der junge Schriftsteller Clavigo meint die "Pflichten gemeiner Menschen" gelten für ihn nicht, durch seinen Treuebruch verursacht er den Tod seiner Geliebten Marie und wird von ihrem Bruder erschossen. Uraufführung 23. August in Hamburg."Die Leiden des jungen Werthers", ein monologischer Briefroman erscheint und wird ein Welterfolg, Goethe wird auf einen Schlag berühmt und begehrt.Die Sturm & Drang Epoche ist auf ihrem Höhepunkt.   
Er wird von vielen berühmten Persönlichkeiten besucht, u.a. von den Prinzen Karl August und Konstantin von Sachsen-Weimar.

**1775** Verlobung mit der Frankfurter Bankierstochter Lili Schönemann, Lösung der Verlobung nach einem halben Jahr. Reise in die Schweiz. Weimar-Besuch auf Einladung des neuen Herzogs Karl August von Sachsen-Weimar (s.o.). "*Erwin und Elmire*. *Ein Schauspiel mit Gesang*" , Singspiel.

**1776** Beginn der engen Freundschaft mit Charlotte von Stein, der Gattin des herzoglichen Stallmeisters. Übersiedlung nach Weimar, in das Gartenhaus am Stern, das Goethe vom Herzog geschenkt bekommt. Erhalt des Weimarer Bürgerrechts und Ernennung zum Geheimen Legationsrat mit Sitz und Stimme in der obersten Landesbehörde. Dadurch ist der Unterhalt Goethes gesichert. Goethe holt auch Herder an den Weimarer Hof.   
"*Claudine von Villa Bella. Ein Schauspiel mit Gesang*" , Singspiel. "*Stella. Ein Schauspiel für Liebende*", Drama in fünf Akten um eine Dreierbeziehung, Skandal und Verbot des Stückes in Hamburg. "*Die Geschwister*", Schauspiel in einem Akt um vermeintliche Geschwisterliebe.

**1777** Tod der Schwester Cornelia. Reise in den Harz.



**1778** Reise nach Potsdam und Berlin mit Herzog Karl August.

**1779** Berufung zum Leiter der Kriegskommission und des

Straßenbauwesens. Zweite Reise in die Schweiz in begleitung

des Herzogs. "*Iphigenie*", Erstfassung (Prosa) des 1787 unter

dem Titel "*Ipigenie auf Tauris*" veröffentlichten Schauspiels

über einen Stoff der griechischen Mythologie: die Königstochter

Iphigenie ist im Exil auf Tauris als Tempelpriesterin, von dort

wird sie von ihrem Bruder Orest gerettet und in die Heimat geholt.

**1781** Mineralogische Studien und Vorträge über Anatomie an

der von ihm gegründeten "Freien Zeichen-Schule" in Weimar.

**1782** Erhebung in den Adelsstand ("von Goethe"!) durch Kaiser Joseph II. Tod seines Vaters. Umzug in das Haus am Frauenplan, in dem er bis zu seinem Tode wohnen bleibt. Leitende Funktion in der obersten Finanzbehörde. Die Ballade "*Erlkönig*" entsteht.

**1783** Beitritt zum Illuminatenorden (Geheimbund à la Freimaurer). Zweite Harzreise.

**1784** Goethe entdeckt den Zwischenkieferknochen am menschlichen Schädel. Dritte Harzreise.

**1785** Naturwissenschaftliche Studien. Erster Aufenthalt in Karlsbad.

**1786** Erste italienische Reise: Von Karlsbad nach Rom. Dort Kontakt zu einem Kreis deutscher Künstler.   
Beginn der Epoche der KLASSIK unter dem Eindruck der antiken Kunst und Literatur.

**1787** Karneval in Rom. Gesteins- und Pflanzenstudien in Neapel und Sizilien, Besteigung des Vesuvs, Rückkehr nach Rom. "*Iphigenie auf Tauris*", Jambenfassung des Schauspiels von 1779, erstes Werk der Deutschen Klassik.

**1788** Rückkehr nach Weimar. Bruch mit Charlotte von Stein. Beginn der Lebensgemeinschaft mit Christiane Vulpius. Erste Begegnung mit Friedrich Schiller, dem er eine Berufung auf den Lehrstuhl für Geschichte an der Universität Jena vermittelt.   
"*Egmont*", Trauerspiel in fünf Aufzügen über den Grafen Egmont, der 1568 für die niederländische Unabhängigkeit kämpft und von den Spaniern hingerichtet wird.

**1790** Zweite italienische Reise nach Venedig, dort Entstehung der "*Venetianischen Epigramme*".   
"*Torquato Tasso*", Schauspiel in fünf Akten. Am Beispiel des italienischen Dichters Torquato Tasso (1544-95) werden die Konflikte zwischen schöpferischem Menschen und der Gesellschaft dargestellt. Tasso scheitert an der Wirklichkeit, findet aber Trost in seiner Dichtung.   
"*Faust. Ein Fragment*", Dramenfragment (Urfaust bereits 1774 verfaßt)

**1792** Teilnahme am Feldzug gegen die französischen Revolutionstruppen mit dem Herzog.

**1793** Auf Wunsch des Herzogs Teilnahme an der Belagerung von Mainz, wo mit Hilfe französischer Revolutionstruppen eine jakobinische Republik errichtet wurde.   
"*Der Bürgergeneral*", Lustspiel in einem Aufzug. Kritik an der Franz . Revolution.

**1794** Beginn der Freundschaft mit Friedrich Schiller nach einem Gespräch über Naturbetrachtung und die Trennung von Idee und Erfahrung.

**1795** Zweite Reise nach Karlsbad. "*Wilhelm Meisters Lehrjahre*", Entwicklungs- u. Bildungsroman. Das klassische Lebensideal: Ausbuldung des Individuums als Glied der Gemeinschaft, erschienen in vier Bänden. "*Römische Elegien*", Gedichtzyklus in formaler und inhaltlicher Annäherung an die antike Elegiendichtung, zentrales Thema ist die Liebe - Amor = Roma.

**1797** Mehrmaliges Zusammentreffen mit dem Ästhetiker und Dichter Friedrich von Schlegel.   
Dritte Schweiz-Reise. Leitung der herzoglichen Bibliotheken in Jena und Weimar.   
"*Musen-Almanach für das Jahr 1798*" von Schiller herausgegebene Anthologie, viele im Dichterwettstreit mit Schiller entstandene Balladen, u.a. "Der Zauberlehrling".

**1798** Die erste Nummer der von Goethe herausgegebenen "*Propyläen. Eine periodische Schrif*t" erscheint bei Cotta. Sie wird mit Schillers literarischer Zeitschrift "Die Horen" das wichtigste Organ für die Anschauungen der WEIMARER KLASSIK.

**1799** Schiller übersiedelt nach Weimar, Beginn der sog. HOCHKLASSIK. Vierzehntägliche Treffen im Hause Goethes.

**1805** Tod Schillers. "*Winckelmann und sein Jahrhundert. In Briefen und Aufsätzen herausgegeben von Goethe*" Sammelband der Weimarer Kunstfreunde mit Artikeln des Archäologen und Kunstgelehrten Johann Joachim Winckelmann, der das Schönheitsideal der Deutschen Klassik geprägt hatte.

**1806** Heirat mit Christiane Vulpius. Während wiederholter Aufenthalte bei einem Jenaer Buchhändler wandelt sich Goethes väterliche Zuneigung zu dessen achtzehnjähriger Pflegetochter Minna Herzlieb in leidenschaftliche Liebe. Sie ist wahrscheinlich das Vorbild für Ottilie in dem Roman "Die Wahlverwandschaften" (1809)

**1808** Tod der Mutter. Während des Erfurter Fürstenkongresses trifft Goethe mehrmals auf Napoleon I., der ihn auffordert nach Paris zu kommen. "*Faust. Der Tragödie erster Teil*" Das Schicksal Fausts, eines tatenkräftigen Genies, ercheint als Teil eines Welthandels zwischen Gott und Mephistopheles, der Verkörperung des Bösen, dem verneinden Prinzip. Goethes Meisterwerk.

**1809** "*Die Wahlverwandschaften*", Roman, bei dem die Bindungseigenschaften chemischer Elemente auf zwei Paare übertragen werden.

**1811** "*Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit*", Autobiographie, erschienen in vierTeilen (1811, 1812, 1814, 1831 und posthum 1833)

**1812/14** Mehrmaliges Zusammentreffen mit Ludwig van Beethoven, Beginn des Briefwechsels mit dem Dichter Friedrich de la Motte Fouqué (bis 1828).   
Erste Reise an Rhein, Main und Neckar: starker Eindruck der Boisserée-Sammlung altdeutscher Gemälde in Heidelberg.



**1815** Zweite Reise an Rhein, Main und Neckar: mit dem

preußischen Reformer Karl von und zum Stein Besichtigung des

Kölner Doms und der Wallraf-Kunstsammlung; Zusammentreffen

mit den Brüdern Grimm, den Familien Brentano und Städel;

Ernennung zum Staats-minister."*Shakespeare und kein Ende*",

literaturkritischer Essay über die Shakespeare-Rezeption in

Deutschland.

**1816** Tod seiner Frau Christiane.v "*Italiänische Reise*",

autobiographische Schrift über die Italienreise 1786-88, erchienen

in zwei Teilen als Fortsetzung der Autobiographie unter dem Titel "*Aus meinem Leben.* *Zweiter Abteilung Erster und Zweiter Teil*".

**1819** Ehrenmitglied der von Freiherr von und zum Stein gegründeten "Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde", die er in der Folgezeit durch mehrere Beiträge für die Quellensammlung "Monumenta Germaniae" unterstützt. "*West-östlicher Divan*", Gedichtzyklus unter dem Eindruck persisch-islamischer Lektüre. "Ergeben in den unergründlichen Willen Gottes, [...], Liebe, Neigung, [...], alles Reale geläutert, sich symbolisch auflösend."

**1821** Beschäftigung mit indischer Dichtung. Reise nach Marienbad: Begegnung mit Amalie von Levetzow und ihren drei Töchtern, darunter die 18jährige Ulrike, der Goethe (72 Jahre alt!!!) einen Heiratsantrag macht; sie lehnt ihn jedoch ab, nachdem sie ihn zuerst als Scherz aufgefaßt hat. "*Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden*", Roman, eine "Odysee der Bildung": Wilhelm wird Chirurg, er findet seinen Platz als Individuum in der Gesellschaft.

**1825** Franz Schubert schickt seine Vertonungen der Gedichte "An Schwager Kronos", "An Mignon" und "Ganymed", Goethe läßt die Sendung unbeantwortet. Verleihung der Ehrendoktorwürde der Juristischen Fakultät der Universität Jena.

**1828** Großherzog Karl August stirbt. "*Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805*", herausgegeben von Goethe, gewidmet König Ludwig I. von Bayern. Zentrales Thema ist die Konzeption einer umfassenden Kunsttheorie.

**1829** Erste vollständige Aufführung von "*Faust. Der Tragödie erster Teil"* am Nationaltheater in Braunschweig.

**1830** Goethes Sohn August stirbt in Rom an den Blattern. Goethe erleidet einen Lungenblutsturz und erkrankt schwer.

**1831** Er vollendet den "*Faust (Zweiter Teil)*", versiegelt das Manuskript und bestimmt, daß es erst nach seinem Tod veröffentlicht wird. Zur Herausgabe seines literarischen Nachlasses bevollmächtigt er u.a. seinen Sekretär Eckermann

**1832** Goethe stirbt am 22. März in Weimar und wird in der Fürstengruft beigesetzt